

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 9 (1887)
Heft: 23

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Briefstube in S. Ihr Fall beweist vor Allem, daß Sie eine überaus feinfühligke, innerliche Natur sind, die das Verhältnis zwischen Mann und Frau so zart und feurig aufstellt, wie dies eben nur bei ächt poetischen, idealen Wesen der Fall sein kann. Sie haben als rechtschaffener, redlicher Mann Ihre Liebesgefühle unter die Facht des Verstandes gestellt und wollten reiflich erwägen und prüfen, bevor Sie den Entschluß fassen, ein entscheidendes Wort zu sprechen. Das war Ihrerseits ebenso ehrenhaft als klug gehandelt — es war männlich. Das Frauenherz dagegen wird nur in den seltensten Fällen im Stande sein, die eigene Herzenssache unter die Bemächtigung des kühler berechnenden Verstandes zu stellen. Wo die Frau liebt, da vertraut sie auch schrankenlos und die Liebe durchdringt und erfüllt ihr ganzes Wesen. Wo sie liebt, da nimmt sie den freundschaftlichen Verkehr hoffnungsfroh für Gegenliebe und sie trägt den Geliebten schon lange unversichtlich als Gasten im Herzen, wenn auch noch keine entscheidende Frage an sie gestellt wurde. Es muß daher das Ihrer Freundin entlichste vertrauliche Wort als unbewußte Aeußerung und Rumbegung ihres liebenden, gläubigen Herzens aufgefaßt werden. Sie hat ihre Gefühle zu wenig bewacht und ihre Worte nicht abgemessen und überlegt. Sie scheint keine von den irdischen Naturen zu sein, die das Herzens Regungen mit Aufbietung aller Kraft niederzupressen und lieber zu Grunde gehen, als ihre Gefühle zeigen, es und bevor nicht ernstlich und dringend um ihre Liebe geworden wurde. Die Menschen und ihre Art sind eben sehr verschieden und es kann also das entwichene vertrauliche Wörtchen an und für sich durchaus kein fischhaltiger Grund sein, einen unglücklichen Schluß zu ziehen auf den Charakter Ihrer Freundin.

Die Sache tritt jedoch in einen andern Gesichtspunkt durch den peinlichen Eindruck, den diese Vertraulichkeit auf Sie gemacht hat. Es beweist dies die Verschiedenheit Ihrer beiderseitigen Empfindungen und Anschauungen und es dürfte kaum ein glückliches und richtiges Verhältnis sein, wenn der männliche Teil, feinfühler als die Frau, sich im Umgang mit derselben oft abgestoßen und verlegt fühlte. Das Wörtchen „Du“ zum ersten Mal von dem Geliebten ausgesprochen, sollte in wirklich dem Herzen entsprechend, harmonischem Verhältnis, dem Manne wie Himmelsmusik klingen und es sollte kein ganzes Wesen mit stolzem Glücksgefühl erfüllt werden, es sollte nicht kalt und peinlich auf ihn einwirken. Wo die Herzensfäden wirklich und tief im Innern zusammenklängen, da bringt das unbewußt gesprochene „Du“ wie Himmelsstau in die liebeverlangende Seele, es eint und verbindet unauflöslich. Man kann diese Erfahrung schon im freundschaftlichen Verhältnis machen zwischen zwei Personen deselben Geschlechtes. Wie leicht wird z. B. von den Männern beim Glase Wein Duschbrüderhaft geschlossen und mit wie viel innerem Zwang und Unbehagen wird die vertrauliche Anrede nachher oft durchgeführt. Solch „Du“ entspringt eben nicht dem Herzensbedürfnis, sondern bloß einer momentanen Schwärmerei, einer gewöhnlichen Melancolie; man nennt sich Freund und laßt sich „Du“ und steht sich innerlich völlig fremd gegenüber. Wie anders ist's, wenn von den Lippen einer längst verehrten Person im herzlichsten Gespräche unbewußt uns wie Musik das Wörtchen „Du“ entgegenklingt. Wie ein warmer, elektrischer Strom dringt's zum Herzen und wir wagen kaum zu athmen, um den schönen Traum nicht jäh zu stören. Dies „Du“ gibt uns Gewißheit, daß wir geliebt sind und dies Glücksgefühl tragen wir tief im Herzen und es bleibt so lebendig in uns, daß wir noch Jahren nach, wenn im persönlichen Verkehr das förmliche, schüchterne „Sie“ flüchtig umgangenen geblieben ist, wir uns den köstlichen Augenblick jederzeit lebhaft vergegenwärtigen und in's Gefühl zurückrufen können, wo das trauliche „Du“ an unser Ohr tönte und wo wir dabei die Augen nicht aufzuschlagen wagten, um die schöne Illusion, diesen Ausblick in's gelobte Land, nicht zu verwischen. Wo also das eigene Herz einer Vertraulichkeit nicht sympathisch und verlangend entgegensteht, da ist kaum ein harmonischer Zusammenklang zu erwarten und dies ist um so eher in Betracht zu ziehen, wenn das unbewußt entlichste Liebeswort des Weibes als peinlicher Mißton in dem Herzen des Mannes widerklingt.

Frau M. Sch.-B. in B. Die Firma Walter Wyss in Kleinbach bei Rangensthal, Kanton Bern, liefert die gefragten Schürzenstoffe.

Frau C. L. in A.-Z. Wenden Sie sich direkt an den hygienischen Verein in Zürich, durch dessen Vermittlung erhalten Sie Badeslitteln zu ermäßigten Preisen. Durch Wader, verbunden mit richtig angewandter Massage, wird schon alt eingelebte Liebel geheilt worden.

H. B. 10. Sie in das Unabänderliche mit Ruhe fügen ist das Beste, was der Mensch einem widrigen Schicksal entgegensetzen kann. Ohnmächtiger Zorn, Gram und Verzweiflung sind schlimme Feinde der Gesundheit, der unermüdbaren Thätigkeit und der klaren Ueberlegung, deren man doch unbedingt ungeschmälert bedarf, wenn es gilt, eine fertig geglaubte Arbeit auf's Neue in Angriff nehmen zu müssen.

Hr. A. G. in L. Spröde Haut behandeln Sie am besten mit einem reinen, milden Fett, das Sie nach jedem Waschen leicht einreiben.

Hausmutter am M. Warum benötigen Sie nicht ein Waichbrett und Pearson's Waichmaschine? Daß Sie dem Reiben und Winden von Hand nicht gewachsen sind, aus Ihren früheren Verhältnissen heraus, das wird Jedermann begreifen. Mit den technischen Hilfsmitteln von heutzutage ist es aber auch einer unbedeutenden Frauenteufel möglich gemacht, einen kleinen Haushalt ohne fremde Beihülfe zu bejagen. Der Anfang ist wohl schwer, aber dem Muthigen hilft Gott! Was die Leute davon sagen werden? Keine Frau, wenn Sie sich mit dem Gedanken noch quälen, dann sind Sie wirklich zu bedauern, denn in solchem Falle wird ja die kleinste Last zentnerst schwer.

L. S. Waschen Sie den Speisekrant mit fochendem heißer Alaunlösung aus, ohne nachzutrocknen; allfällige Krüden und Fugen im Boden und in den Wänden müssen ausgefittet werden. Die Süßigkeiten müssen in fompakt stehende Gläser oder Blechbüchsen gebracht werden und es sollen diese Gefäße auch auswendig mit peinlichster Genauigkeit rein erhalten werden. Viele fangen die Ameisen in den Speisekranten ab, indem sie einen großgedöckerten Badeschwamm mit Zuckerwasser befeuchten. Die Insekten kriechen, so viel deren sind, in die Poren und können in Masse getödtet werden, indem man den Schwamm in siedendes Wasser legt.

Hr. B. S. Daß die Krähen im Frühjahr sich sehr oft an den Vögeln und sogar an den Tauben vergreifen, ist sicher. Daß sie aber auch den Hühnern nachstellen, haben wir selbst noch nicht erfahren. Schätzern sind die Krähen jedenfalls nicht, denn man hat oft Gelegenheit zu sehen, daß sie großen Gefunden während deren Mahlzeit aus dem Napfe freisen. So frech sind sie aber wahrscheinlich nur, wenn sie Junge zu füttern haben und das ihnen dienliche Futter sonst nicht zu erreichen ist.

Langjährige Abonnentin in Bern. Es drängt uns, Ihnen so freundlichen Brief zu beantworten und Ihre so begeisterte Anerkennung auf das richtige Maß zurückzuführen. Wir können das aber unmöglich an dieser Stelle thun, denn die Erörterung eigenen Lobes paßt uns nicht. Wollen Sie uns nicht freundlich Adresse oder Chiffre für einen postlagernden Brief zustellen, daß wir auf privatem Wege an Sie gelangen können?

Frau S.-S. in B. Wir wollen Ihrem Wunsch ausnahmsweise entsprechen; es gehören eben solche Gesuche in den Inseratenheil, da sonst der Sprechsal für ähnliche Dinge eine zu große Ausdehnung erhalten würde. Auch müßten wir jodann bezüglich Adressenheilung und Porti-Auslagen ein eigenes Register führen.

Inserate.

Mündliche Auskunft über Inserate gratis. Schriftliche Anfragen können nur gegen Einsendung von 10 Cts. in Frankomarken beantwortet werden.

5263 In eine feinere Restauration wird eine junge, gut erzogene Tochter, die Lust zum Serviren hätte und nebenbei auch in den übrigen Hausgeschäften nachhelfen würde, gesucht. Eintritt nach Belieben. Nähere Auskunft erteilt die Exped. ds. Bl.

5240 Eine junge Tochter, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sowie auch Kenntnisse im Englischen besitzend, sucht Stelle in einer Familie oder in einem Geschäft. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl.

5264 Eine anständige, gebildete, junge Tochter, deutsch und französisch sprechend, in der Lingerie vollständig bewandert, wünscht baldmöglichst Stellung in einem Weisswaarengeschäft.

Offerten unter Chiffre 5264 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

5285 In einem Hôtel und Pension am Vierwaldstättersee würde eine Saalkellnerin, deutsch und französisch sprechend, für drei Monate (vom 15. Juni bis 15. Sept.) Stellung finden. Anmeldungen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Eine nette, kleine Familie

des Berner Oberlandes wäre geneigt, eine Tochter oder auch ein alleinstehendes Frauenzimmer aus guter Familie bei sich in Pension aufzunehmen. Angenehmes Familienleben. Mässiger Preis. [5207] Offerten beliebe man an die Expedition ds. Blattes zu richten, oder unter Chiffre A B 1000 poste restante Thun zu adressieren.

Koch-Lehrtochter.

Eine gut empfohlene Tochter könnte als Koch-Lehrtochter in ein größeres Hôtel der Ostschweiz eintreten. Offerten mit Photographie unter Chiffre 5221 befördert die Exped. d. Bl. [5221]

Gesucht:

Ein der Schule entlassenes Mädchen (protestantisch), das Liebe für Kinder hat, in eine Familie, wo es die Hausgeschäfte erlernen könnte. Gute Behandlung wird zugesichert. [5245] Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Haushälterin,

30 Jahre alt, sucht Stelle. Sie kann kochen, nähen, bügeln etc., überhaupt alles, was man in einer Haushaltung bedarf, und liebt die Kinder sehr, spricht französisch und hat einige Kenntnisse im Klavierspielen, so dass sie Kindern die Anfangsgründe erteilen könnte, ist sehr gemüthlich und durchaus solid. Eine Stelle im Kanton Luzern wäre ihr am angenehmsten, oder in den Urkantonen. Offerten besorgt die Expedition. [5219]

Famille de 3 personnes ayant domestique recevait une jeune fille voulant s'aider dans la maison en apprenant français. 30 frs. par mois de pension, soins affectueux. [5266] Ossent-Hefli, Photographie, Lausanne.

Gesucht. Ein braves kath. Mädchen, welches kochen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht und gute Zeugnisse besitzt, findet dauernde Anstellung. [5246] Anmeldungen befördert sub Chiffre H M 5246 die Expedition d. Bl.

Gesucht nach Basel:

Auf Mitte Juni ein einfaches Mädchen, das gut nähen und glätten kann, sowie den Zimmerdienst gründlich versteht. Offerten unter Chiffre 5224 besorgt die Expedition d. Bl. [5224]

Für eine selbstständige Tochter wäre in einer der ersten Fremdenstädte der Schweiz ein kleineres Tapissierergeschäft mit guter Existenz billig zu verkaufen. Offerten unter Chiffre O 4805 F an Orell Füssli & Cie., Zürich. (O 4805 F) [5237]

Stelle-Gesuch.

5126 Für eine deutsche, gebildete Tochter von 16 Jahren, reformirt, wird in der Umgebung der französischen Schweiz eine Stelle zu Kindern für den ersten Unterricht in der deutschen Sprache gesucht. Offerten unter 5126 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen: Eine Rundstrickmaschine, vermittelst welcher per Tag 10 Paar Strümpfe gestrickt werden können. Für einzeinstehende Damen ergibt sich damit ordentliches Verdienst bei leichter Arbeit. Gefällige Anfragen unter Chiffre G W 31 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [5262]

Für Erholungsbedürftige.

5212 In einer kleineren Ortschaft des Engadins, in geschützter, sonniger Lage, mit schönen Waldpartien in nächster Nähe, finden in einem gut eingerichteten Gasthaus 6—8 Fremde, die einer Höhenklimatur bedürfen, billige und freundliche Aufnahme. Bewährter Arzt im Dorfe. Gefällige Anfragen unter Chiffre G J 35 befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Frauen und Töchter

können in dem Lehr-Institut für Damenschneiderei von Schwestern Michnewitsch, Lindenhof 5, II, Zürich, das Kleidermachen gründlich erlernen. Kurs incl. Zuschneiden 3 Monate. Lehrgeld 25 Fr., oder, falls nur eigene Costumes angefertigt werden sollen, 50 Fr. Zuschneidekurs allein 3 Wochen, Lehrgeld 20 Fr. Auf Wunsch Kost und Logis sehr billig. [5115]

Costumes

werden elegant und unter Garantie für tadellosen Sitz schnell und billig angefertigt. Nach auswärts genügt gut sitzende Taille. — Sich empfehlend [4784] Frau Bürge-Herzog, Tailleur, Heringstrasse 17, Zürich.

Vorhangstoffe, in- u. ausländische Fabrikat. **Bandes & Entredeux,** eigenes Fabrikat, reichste Auswahl. [4762]

Nähmaschinen, ganz prima, für Hand- u. Fussbetrieb. — En gros et en détail. **L. Ed. Wartmann,** St. Gallen, vis-à-vis Hôtel Stieger.

Haar-Restorren.

Sicherstes und unschädliches Mittel, ergrautem Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Erfolg garantiert.

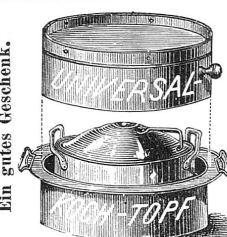
Chinin-Haar-Balsam.

Bei wöchentlich mehrmaligem Gebrauch das sicherste Mittel zur Erlangung eines kräftigen Haarwuchses und zur Beseitigung der Kopfschuppen. [5119]

In Flacons à Fr. 2, resp. Fr. 1.25 bei **Fried. Klapp, Droguerie z. Falken,** St. Gallen.



G. Schaller & Comp. Konstan, Martellstr. 3. Preisliste und Abbildungen franco.



Praktisches Küchengeräth. Diplomirt an der Kochkunst-Ausstellung in Zürich. [4817]

In jedem Ofen und Herd verwendbar, saubere Arbeit in Kupfer. Kein Anbrennen d. Speisen möglich. **Jos. Wottle-Fierz in Wattwil.** Muster-Töpfe in der **Spezialitätenhandlung,** Katharinagasse 10, St. Gallen, zu Originalpreisen.

Jeder Bestellung ist die Lochweite des Herdes beizufügen.

== Stahlbad Knutwil. ==

Bahnstation Sursee (Kanton Luzern).

Eröffnung 1. Mai 1887.

Erdige Stahlquelle von bewährter ausgezeichnete Wirkung bei allen Schwächezuständen. Schöne Lage, prächtige Gartenanlagen. Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Kurarzt **D. V. Troller.** [5134]

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wittwe Troller-Brunner.

Mineralbad und Luftkurort Waldstatt „Säntisblick“ Appenzell A. Rh.

Eröffnet mit 15. Mai.

Stark eisenhaltige Mineralquelle.

Heilbringend für Rheumatismus, Gliederschmerzen, Hautausschläge, Frauenkrankheiten, Schwächezustände etc. Auf Verlangen Stahl, Schwefel, Sool und andere Zusätze. Pensionspreis **Fr. 3. 50 bis Fr. 5. —**. Prospekte gratis. [5205]

Zugleich erlaube ich mir, meine gut eingerichteten Lokalitäten, zwei grosse Säle, Parkanlagen mit grosser Gartenwirtschaft und zwei Kegelbahnen, Touristen, Gesellschaften und Schulen bestens empfohlen. Das so freundlich gelegene Etablissement eignet sich auch vorzüglich für einen gemüthlichen Aufenthalt der Bergtouristen, da dasselbe an der Eisenbahnlinie Waldstatt-Appenzell liegt. Für gute Küche und reelle Getränke bei billiger Bedienung ist gesorgt und hofft auf zahlreichen Zuspruch der sich ergebenst empfehlende

A. Knöpfel, Besitzer.

Fideris, Kanton Graubünden.

Hôtel und Pension Aquasana.

Eröffnung den 31. Mai.

5248] Mitte Weges zwischen Dorf und Bad Fideris, 1016 Meter über Meer in geschützter Lage an ausgedehnten Waldungen gelegen, mit schöner Aussicht und Gartenanlagen. Freundliche, gut möblierte Zimmer, verschiedene Lokalitäten heizbar, sehr gute Betten, kurgemässe Tafel und reelle Getränke. Auf Verlangen werden die Gäste in Landquart mit eigenem Fuhrwerk abgeholt. Pensionspreis **Fr. 4. 50**. Betten **Fr. 1. 50 bis Fr. 2. —**. Einzelzimmer **Fr. 2. 50 bis Fr. 3. 50**. Aufmerksame Bedienung zusichernd, empfiehlt sich

(H 2355 Z)

Fideris, im Mai 1887.

Johs. Gujan-Alexander.

Graubünden.	Klosters.	Schweiz.
1205 Meter über Meer.		Mittlere Saisontemperatur 13° R.
Luftkurort I. Ranges, als Uebergangsstation für Davos und Engadin sehr empfohlen.		
Hôtel und Pension Vereina.		
5238] Mit allem Comfort, in schönster Lage, Douche- und Kachelbäder, neu errichtet. Arrangement für Familien; Kurarzt. Mässige Preise.		
(O 4800 F)	Besitzer: C. C. Hew.	

Kurort Rigi-Klösterli.

Gasthof und Pension Schwert

ist seit **25. Mai** wieder eröffnet. Billige Pensions- und Passantenpreise; für Gesellschaften und Schulen noch besonders reduzierte Preise. [5251]

Höflichst empfiehlt sich

Der Eigenthümer: **Zeno Schreiber.**

Luftkurort Churwalden.		
(Ma 1554 Z)	1270 M. ü. M.	[5235]
Pension Dr. Hemmi.		
Privathaus. Nette Zimmer. Gute Küche. Bescheidene Preise.		

Bad Rothenbrunnen im Domleschg.

Jodhaltiger Eisensäuerling.

Eröffnung am 1. Juni.

5247] Altberühmtes Mineralbad von ausgezeichneter Wirkung, namentlich bei Schwächezuständen und verzögerter Entwicklung im Kindesalter, gegen Kropf, Anämie, chronischer Magen- und Darmkatarrh etc. (H 1142 Ch)

Broschüren gratis.

Dr. Wiel'sche Diätetische und hydriatische Kuranstalt

Nidelbad bei Rüschlikon am Zürichsee,

Dampfschiff- und Eisenbahnstation.

— **Spezialanstalt für alle Magen-Darmleiden.** —

5254] **Eröffnung Mitte März. Prospekte gratis aus der Anstalt.**

Kurarzt: **Dr. F. Ineichen, Spezialarzt in Zürich.**

Kurwirth: **K. F. Frei.**

Soolbad Rheinfelden. Gasthof zum Schiff.

Mit 1. Mai eröffnet.

Durch billige und gute Bedienung empfehlen wir uns auf's Neue angelegentlichst. Nähere Auskunft umgehend franco. [5133]

Wittwe Erny.

Mineral- & Soolbad Muri (Kt. Aargau).

Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) **4—6 Fr.;** für Familien besondere Accomodements.

5216] Vorzügliches Wasser und anerkannt reine Luft, sowie die Gelegenheit, dieselbe auf herrlichen Spaziergängen am Lindenberg und in den grossen Waldungen der Ebene zu geniessen, machen Muri ebenso geeignet als Luft- wie als Badekurort. Sool von Rheinfelden. — Kurarzt: **Dr. B. Nietlisbach.** — Fuhrwerke nach Affoltern. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt:

(O 4506 F)

A. Glaser.

SOOLBAD RHEINFELDEN

Rheinsoolbad. — Hôtel des Salines.

Herrliche Lage am Rhein. Bedeutend vergrössert und für diese Saison neu installirt. Illustrierter Prospectus gratis. (H 1576 Q) [5132]

J. V. Dietschy.

== Ragaz. ==	
Die Bäder sind eröffnet.	
Normale Temperatur.	
Es empfehlen sich folgende Hôtels:	
Tamina, Krone, Lattmann, Schweizerhof, Calanda,	
(M 5739 Z)	National, Rosengarten. [5257]

Luftkurort auf dem Zugerberg. Felsenegg.

Eisenbahnstation Zug.

940 Meter über Meer.

5258] Ruhiger, angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige, Reconvallescenten, Nervenschwache, Blutarme, ebenso für fieberfreie Lungenpatienten. Prachtvolle Spaziergänge und Aussichtspunkte. Bäder. Milch. Molken. Kephir. Wasserkuren. Inhalationsbehandlung. Bekannte vorzügliche Verpflegung. Prospekte und nähere Auskunft ertheilen

Der Eigenthümer:

J. P. Weiss.

Der Kurarzt:

Med. Dr. **A. Freuler.**

Kur- & Badanstalt Bitzibad Bischofszell.

== Warme Bäder. ==

Eröffnung mit Mai.

Heilbringend für Rheumatismen, Gliederschmerzen, Hautausschläge, Frauenkrankheiten.

Auf Verlangen Stahl-, Schwefel-, Sool- und andere Zusätze.

Für ruhebedürftige Personen ein freundlicher, stiller Aufenthaltsort. [5256]

Für geeigneten Zuspruch von Nah und Fern empfiehlt sich bestens

Jb. Meier-Täuber.

Garantirt waschächte bedruckte
Elsässer Foulardstoffe,
Cretonne-forte und Zephirs in vor-
züglichster Qualität à 20 Cts. per Elle
oder 40 Cts. per Meter versenden in
einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen
Stücken portofrei in's Haus [5161]
Oettinger & Co. Centralh., Zürich.
P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst
franco u. neueste Modelbilder gratis.

Pension Tschugg
bei Erlach
(Dampfschiffverbindung Neuenstadt-Erlach)
ist **eröffnet.** Pensionspreis **Fr. 3** incl.
Zimmer. (H 1634 Y) [5181]

Pension und Restauration
Schloss Risegg
5 Minuten oberhalb der Bahnstation
Staad bei Rorschach.
Prachtvolle Aussicht auf das Bodensee-
Panorama. Von Weinbergen und grossem
Obstpark umgebener, ruhiger, angenehmer
Aufenthalt. Komfortable Zimmer, Bade-
einrichtung. Morgens und Abends frische
Kuhmilch. [5249]
Pension mit voller Verpflegung je nach
Auswahl der Zimmer 4—6 Fr.
Post und Telegraph in Staad.
Der Besitzer: **Steiner-Bucher.**

DIE BESTE
CHOCOLADE
LIEFERANT S. M. DES ROUVES
A. MAESTRANI
ST. GALLEN. [1897]

Garnirte
Damen- und Kinderhüte
empfiehlt stetsfort in reichster Auswahl
L. Künzler-Graf, Modes,
St. Gallen. [5250]

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE) [5255]

Kindernahrung.
Feinstes Reismehl
per 1/2 Kilo 40 Rp. zu beziehen in der
Mehl-, Käse- und Butter-Handlung
J. Brun (Nachfolger von Gugolz)
Engelgasse 6, St. Gallen. [5252]
G. H. Wunderli, Zürich
vis-à-vis der Fleischhalle
erste schweiz. Gummiwaarenfabrik
liefert [4789]
alle in der Familie nöthigen Gummi-
fabrikate in guter u. billiger Waare.

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den
feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler-
berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des
s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael**
Schuppach dahier. In allen Schwächezu-
ständen (speciell **Magenschwäche, Blut-**
armuth, Nervenschwäche, Bleich-
sucht) ungemein stärkend und überhaupt
zur **Aufrischung** der Gesundheit und des
guten Aussehens **unübertreffl.; gründ-**
lich blutreinigend. Alt bewährt. Auch
den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem
eine Flasche zu **Fr. 2 1/2**, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von**
vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts** in St. Gallen in den
Apotheken: Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in
den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1 Y) [4793]

Elfte vermehrte und verbesserte Auflage.

Elegant in Leinwand gebunden

7 Fr. 35 Cts.

Verlag von
F. Engelhorn, Stuttgart.

Zu haben in jeder
Buchhand-
lung.

Nach
seinem

ganzen Umfange
dargestellt in Briefen
an eine Freundin nebst Bei-
gabe eines vollständ. Kochbuches

von **Marie Susanne Kübler.**

Johannes Scherr sagt von diesem Buche in der „Garten-
laube“: „Tausenden und wieder Tausenden von jungen Mädchen,
jungen Frauen und jungen Müttern ist die Verfasserin dadurch eine
Lehrerin und Führerin, geradezu eine Wohltäterin geworden und gar
mancher junge Ehemann hatte, ohne es zu wissen, vollauf Ursache der Marie
Susanne Kübler dankbar zu sein.“ [5171]

Ein hübsches Heimwesen.

(Günstige Gelegenheit zu angenehmstem Landaufenthalt.)

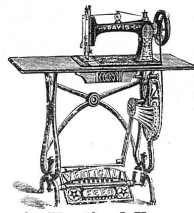
0000] Wegen Verlegung und Vergrößerung seines Samengeschäftes ist Unterzeich-
neter geneigt, sein Heimwesen in **Andelfingen**, zum „Obstgarten“ genannt, zu
verkaufen, eventuell zu verpachten.

Das Heimwesen liegt an der Züricher-Strasse, in der Nähe der Bahnstation,
in sehr gesunder, freier Lage. Solid gebautes Wohnhaus, Oekonomie-Gebäude, Remise
und Waschhaus, grosser Hausgarten und prachtvoller, über zwei Juchart grosser
Baumgarten — kurz — ein Heimwesen, wie man es hübscher nicht gleich wieder
finden, geschweige denn kaufen kann. (Kaufpreis 22,000 Franken. Steuerverhält-
nisse in Andelfingen sehr günstig.)

Weitern und ausführlichen Aufschluss ertheilt gerne

M. Baechtold, zum „Wiesenthal“,
in **Andelfingen.**

— Anzeige. —



4145] Die **Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft** hat an
den letztjährigen internationalen Ausstellungen in
Antwerpen Paris
das **Ehrendiplom, das Ehrendiplom,**
d. h. jeweiligen die **höchsten erreichbaren Auszeich-**
nungen erhalten.
Die Davis-Sewing-Machine Co., London, Aldersgate-Street 24.

Die neue Davis-Nähmaschine

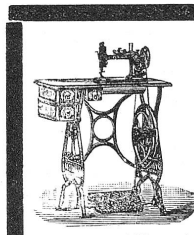
mit **Vertical-Transportirvorrichtung** ist immer noch die einfachste von
Construction, die bequemste im Gebrauch, die vielfältigste in Leistung, unerreich
in Solidität, unübertroffen hinsichtlich ruhigem, leisem und schnellem Gang, trans-
portirt sicher und wird durch dieselbe die Arbeit zum Vergnügen.

Generalvertreter für die **Ostschweiz**, inclusive Kanton Zürich, Schaff-
hausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Graubünden, Glarus, Schwyz, Zug,
Luzern, Uri und Aargau:

A. Rebsamen, Nähmaschinenfabrik, Rüti (Zürich).

Vertreter für Stadt und Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Münsterhof 20, Zürich.



Die neue berühmte Gloriosa-Nähmaschine

— für Familien und Gewerbe —

der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe
(vorm. Haid & Neu)
bietet die denkbar grössten Vortheile aller exi-
stirenden Nähmaschinen.

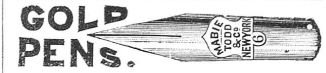
Allein zu haben in Zürich bei [4967]

Korradi & Hüni, Bahnhofstrasse 64.

Ablage in Oettwil bei **M. J. Kern, Reisender.**

Doppelthreite Carreaux-Nonveantés
(garantirt reine Wolle) in 30 verschiede-
nen Qualitäten und je 30 verschiedenen
neuesten Saison-Farben à **Fr. 1.20 per**
Elle oder **Fr. 1.95 Cts. per Meter** ver-
senden in einzelnen Metern, sowie ganzen
Stücken portofrei in's Haus [5166]
Oettinger & Cie., Centralh., Zürich.

P. S. Muster-Collectionen bereitwilligst
franco und neueste Modelbilder gratis.



Eine Feder überdauert 10jährigen
steten Gebrauch. Praktisches Geschenk
für Herren und Damen. [5169]

J. H. Waser & Cie., Zürich.

J. Votsch-Sigg
Bett-Tisch-Fabrik
Schaffhausen (Schweiz)



Vorzüge dieser Tische:

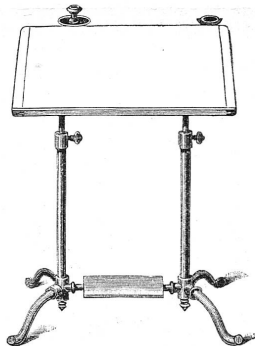
Erleichterung für den Kranken.
Sichere Unterlage für das Aufge-
tragene, somit grösste Schonung
des Bettes. — Gewicht nur ca.
8 Kg. — Tischplatte mit Rand in
Höhe beliebig stellbar, von massi-
vem Nussbaum, geölt, 80/34 Cm.
Grosse Tragkraft. — Eisentheile
hübsch silberbroncirt.

Versandt franco per Post.
Prämirt in Teplitz 1884.

Schutzmarke **Preise:** [5233]
Modell B, in Höhe belieb. stellbar **Fr. 25**
Modell C, in Höhe belieb. stellbar
und die Platte schräg stellbar „ **30**
Leseplatte „ **8**

Kinderpulte.

(Besprechung hierüber siehe im redaktionellen
Theile dieses Blattes.)



In Höhe und Schräge beliebig stellbar.
Auch zu benützen als **Lese-, Schreib-**
und **Spieltisch**, im höchsten Stand als
Notenpult, im niedrigsten (eben gestellt)
als **gewöhnlicher Tisch.**
Preis (mit Tintengefäss) **Fr. 20 u. Fr. 25.**

1167 Meter über Meer.

Niederrickenbach

Klimatischer Alpenkurort
bei **Stans (Kant. Unterwalden).**

5229] Unvergleichlich schöne, hoch-
romantische und äusserst geschützte
Lage inmitten der lieblich grünen
Alpenwelt. Von den ersten medizini-
schen Autoritäten durch die klimati-
schen Vorzüge bestens empfohlen. —
Sehr beliebter und heimlicher Auf-
enthalt für ganze Familien wie für
einzelne Personen. Ebene, schatten-
reiche und genussvolle Spaziergänge.
Prächtige Waldungen, grosser Natur-
park. Bäder, Milch- und Molken-
kuren. — Pensionspreis incl. Zimmer
4 1/2 — 6 Fr. — Prospekte gratis.
Sich höchlichst empfehlend

J. von Jenner-Meisel,
Eigenthümer.

